Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 1

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

建取时

35

auf die Tabellen über Schnittwiderstand und über das Schwinden der Hölzer bei der Trocknung. Wir hoffen, daß mancher diesen Zahlen einiges Interesse wird abgewinnen können.

Heizwert des Holzes

im Vergleich zu andern Brennftoffen.

			21. 30.11		talk at the second	
TE D	amaakan	m Zuma	alukaltan	***	Oilanuami	
(C)	etgeven	watme	emgenen	ptu	Rilogrami	III.

Ahorn	3600	Lärche	2800	Bengin	11,000
Buche	3500	Linde	2300	Betrol	10,000
Birte	3100	Tanne	2500	Rots	7,000
Eiche	3400	Erle	2200	Steintoble	6,500
Eiche	3200	Alpe	2050	Brauntohl	
Fichte	2700	Weibe	1900		
Riefer	2900			gara san	

Durchschnitt der Rindenstärke.

Stammstärke 2-3 m über Wurzelstock	10-20 cm mm	20-30 cm mm	30-40 cm mm	40-50 cm mm	über 50 cm mm
Fichten Riefer	3-4	5-6	6 - 7	8-9	9 - 12
Riefer	6 - 7	6-8	8-9	9 - 12	12-14
Lärche	9 - 12	12-18	18 - 24	24 - 30	30 - 34
Buche	2-3	3 - 5	5 - 6	7—9	9 - 14
Tanne	4 - 7	7—9	10—11	11-13	13-15

Tabelle über Schnittwiderstand.

Weibe	4.0	Eiche	20,0
Beymouthsföhre	6,5	Birnbaum	22,5
Fichte	6,5	Esche	30,0
Bappel	8.0	Ahorn	35,0
Linde	9,5	Rotbuche	35.0
Föhre	11,0	Atazie	40,0
Erle	15,0	Nußbaum	45,0
Ulme	16,5	Beigbuche	50,0
Birle	17,0		

Schwinden der Hölzer bei der Trocknung.

e frant	In ber	Am	
Holzart	der Kafern des	Stammburchmeffers	Umfang
Takes ?	0/0	0/0	%
Fichte .	0,08	2,2	4,5
Riefer	0,08	2.0	4,3
Lärche	0,15	3,8	4,2
Tanne	0,10	3,2	5,8
Ahorn	0,13	3,6	5,7
Birnbaum	0,23	3,3	8,3
Rotbuche	0,26	4,0	7,5
Beißbuche	0,85	5,5	8,6
Eiche	0,21	4,3	6,5
Elc je	0,50	3,9	7,0
Pappel	0,35	2,7	6,3

Uolkswirtschaft.

Eidgenössische Fabrittommission. Ende März dieses Jahres läuft die Amisdauer der eidgenössischen Fabriktommission ab. In dieser Kommission befanden sich disher zwei neutrale Vertreter der Wissenschaft. Es hat sich das Bedürsnis herausgestellt, ihre Zahl zu erhöhen. Von den Fabriktnhabern haben Nationalrat Dr. E. Sulzer-Schmid in Winterthur und John Syz, Krästdent des Schweizerischen Handels- und Industrievereins in Zürich, auf eine Wiederwahl verzichtet. Die Kommission seit sich nun wie folgt zusammen: Vertrester der Wissenschaft: Dr. F. Aemmer, Regierungsrat in Basel, Dr. A. Mächler, Regierungsrat in St. Gallen, beide disher, Dr. F. Kaufmann, alt Direktor der Abteilung sür Industrie und Gewerbe, neu, und

Ebgar Renaud, Staatsrat in Neuenburg, neu. Bertreter der Fabritinhaber: E. Brennt, Ingenteur in Menbrifto, Dr. J. Cagianut, Prafident des Schweizerischen Baumeifterverbandes in Burich, F. 2. Colomb, Direktor ber Fédération Suisse des Fabricants d'Horlogerie in Biel; Dr. ing. E. Dubi, Direttor ber v. Rollichen Gifenwerke in Gerlafingen, A. Dufour Nicolter, Berwaltungs: rat ber Zigarrenfabrik Ormont in Beven; Dr. Arthur Steinmann, Gefretar bes Arbeitgeberverbandes ber Textilinduftrie in Zollikon, und Nationalrat Dr. H. Tschumi, Bentralprafibent bes Schweizerifchen Gewerbeverbandes in Bern. Bertreter ber Arbeiter: A. Buchi, Gefretar des Lebensmittel= und Transportarbeiter: Berbandes in Bürich, E. Marti, Prafibent bes Schweizerischen Textil-arbeiterverbandes in Zürich, M. Melfter, Gefretar bes Schweizerischen Gewerkschaftsbundes in Bern, J. Müller, Gewertschaftssetretar in St. Gallen, D. Bault, Getretar bes Schweizerifchen Solzarbeiterverbandes in Burich, 3. Schlumpf, Gefretar bes Schweizerischen Typographen. bundes in Bern; Charles Schurch, Setretar des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes in Bern, und B. Stähli, Setretar bes Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiterverbandes in Bern.

Uerbandswesen.

Schweizerifder Baumeifterverband. Die biesjahrige Generalverfammlung bes Schweizerischen Baumeifterverbandes in Bafel wurde bei reger Beteiligung ber Sektionen ber ganzen Schweiz und in Anwesenheit von Bertretern der Arbeitgeberverbande des Baugewerbes der umliegenden Länder am Sonntag in der Schweizer Muftermeffe abgehalten. Nach der Begrüßung durch ben Bentralprafibenten Dr. Cagianut machte biefer zum Jahresberichte einige erganzende Angaben. Unter anderem wies er hin auf die gahlreichen Lohnbewes gungen im Jahre 1929, wobei eine grundfatiliche Auffaffung, die auf die Uniformierung der Löhne gelernter und ungelernter Arbeiter abzielt, zutage getreten fet. Da das Bauhandwert ein faifonmäßiger Betrieb mit vielen Ausfalltagen ift, kann auf die allgemeine Forderung von Ferten nicht eingetreten werben. Den einzelnen Unternehmern wird es aber überlaffen und empfohlen, mit ihren mehrjährigen Arbeitern durch private Abmachungen eine Regelung herbeizuführen. Beiter murben u. a. die Regelung ber Einwanderung der Saifonarbeiter, die Fortführung der Ordnung des Lehrlingsmefens, die Gub. miffionsverhaltniffe bei den Bundesbahnen, die Stabilifierung der Bemenipreise, sowie die Revision der Bra: mientarife der Schweizerischen Unfallverficherungsanftalt in Lugern berührt. Auch die Berhaltniffe im Baugewerbe ber Stadt Bafel fanden Ermahnung. Dann murben bie Borfclage der Settionen für die Erganzungswahlen in den Zentralvorftand gutgeheißen. Die Bersammlung ftimmte einhellig ber folgenden Refolution gu: "Die von 450 Mitgliedern besuchte Generalversammlung des Schweizerifchen Baumeifterverbandes in Bafel, nach Ent. gegennahme eines Berichtes über die Lohnbewegung im Bafler Baugewerbe, billigt bie Stellungnahme ju den Forderungen der Gewertschaft und fichert den von der Streitbewegung betroffenen Arbeitgebern volle Goli: darität zu.

Berband der Bauschreinereien. Unter der Firma "Berband von Bauschreinereien der Umgebung von Zürich" hat sich mit Sis in Zürich eine Genossenschaft gebildet, welche die Regelung der Arbeitss und Lohnverhältnisse mit den Anschlägern auf dem Platze Zürich und die Wahrung und Förderung der Berussinteressen der Mitschleber im allgemeinen zum Zwede hat, ohne dabei einen

Gewinn zu beabsichtigen. Mitglieder der Genossenschaft können alle Bauschreinersirmen werden, die in der nächsten oder welteren Umgebung von Zürich domizillert find und nach Zürich Arbeit liesern, welche durch dortige Anschläger angeschlagen werden. Präsident ist Herr Jakob Weidmann, Balach.

Husstellungswesen.

Bauarbeiten auf dem alten Tonhalleplag in Bürich. Die Arbeiten auf dem alten Tonhalleplat für die "Zita" geben rafch vorwärts und dürften bald fo weit gedieben sein, daß wenigftens einige Teile ber Ausstellung in ihren Einzelheiten erkenntlich find. Das Sechseläuten, das am 7. April ben Bögg ben Flammentod fterben läßt, spielt sich recht eigentlich schon ganz im Zeichen der "Zika" ab. Bis dahln ist das gegenwärtig noch im Bau begriffene iurmähnliche Gebäude, das sich gegen den Bellevueplatz hin erhebt, im Rohbau sertiellt. Es ift dies das Wahrzeichen der Ausftellung, der Grill, der lediglich dekorativen Charakter trägt. Diefer Turm bient weder der Ausftellung durch Beherbergung von irgend welchen Räumlichkeiten, noch kann er mittelft Fahrftuhl ober zu Suß beftiegen werben. Dagegen erfährt er eine Reonröhrenbeleuchtung, wie fie in Burich noch nie angutreffen war. Wenn der Turm nachts fein blau rotes Licht erftrahlen läßt, tommt die Architettur erft recht zur Geltung, da dann der ganze Bau den Eindruck eines im Betriebe stehenden Grills vermittelt. Für den 21 m hohen Grill wurden nicht weniger als 60 m3 Holz benötigt. Da dieses Stud ber Ausstellung zufolge feiner Sohe und Breite gang besonders Witterungseinfluffen wie Sturmen und bergleichen ausgesetht ift, wird er, fobald die Arbeiten so weit gediehen find, mit vier Hallen-binden verankert. Ebenfalls noch vor dem Sechseläuten foll ber jest icon im Bau begriffene Rochtunftpavil-Ion unter Dach gebracht werden. Dieses Gebäude, das fich in der Ecte gegen das "Esplanade" hin befindet, ift 14 m hoch und erfordert rund 50 m8 Holz Da es fich bei beiben Gebauben, bem Grill und bem Rochtunftpa. villon, ausschließlich um Holzbauten handelt, mar man anfänglich verwundert, daß das Gechfelautenfeuer auf dem Tonhalleplat abgehalten werde. Es wurde uns nun aber verfichert, daß mahrend ber Berbrennung bes Bogg ein eigener überwachungsdienft, der im Falle einer Feuersgefahr sofort einschreiten könnte, organistert werbe. Raum haben die letten Zünfte am 7. April den

Plat verlassen, wird auch schon mit den weiteren Arbeiten fortgesahren. Zunächst wird noch am gleichen Abend der ganze Umfassungszaun niedergelegt, damit am Dienstagvormittag schon mit dem Aufstellen der Ausstellungshallen der Musstellungshallen der Ausstellungshalle, die die respetable Länge von 120 m ausweist und die innerhalb sechs Tagen strund sertig im Rohbau erstellt sein muß, des gonnen. Ihr werden dann zu gleicher Zeit die lleineren Seitenhallen angegliedert. Mit der Fertigstellung der ganzen Ausstellung im Rohbau rechnet man die Ende April. Die Gesamtbauleitung liegt in den Händen der Architekten Bogelsanger & Maurer.

("R. 8. 8.")
Bürichsee-Auskellung in Wädenswil. "Arbeit und Fortschritt", Zürichsee-Ausktellung in Wädenswil. "Arbeit und Fortschritt", Zürichsee-Ausktellung in Wädenswil, betitelt sich eine Schau, die vom 26. Juli bis 11. August Zeugnis ablegen soll vom Fleiß und dem handwerklichen Können des Gewerbestandes am Zürichsee. Daneben wird sich auch die am Zürichsee beheimatete Ind uftrie sehen lassen mit ihren neuesten Produkten. Die Zahl der Aussteller beläuft sich auf annähernd 200. Das Organisationskomitee hat den Anmeldeschluß auf den 15. April sestgesetzt.

Rantonale Gewerbeausstellung 1932 in Frauenfeld. Der kantonale Gewerbeverein hat die Beranskaltung einer kantonalen Gewerbeausstellung im Jahre 1932 in Frauenfeld beschloffen.

Die Schweiz an der internationalen Ausstellung in Lüttich. Um der schweizerischen Beteiligung an der diesjährigen internationalen Ausstellung in Lüttich, die in einem besonderen Pavillon durchgeführt wird, den strengen Charakter einer Qualitätsschau schweizerischen Gharakter einer Qualitätsschau schweizerischen Bundesrat ernannte Ausstellungskommission eine besondere Annahme jury eingesetzt worden. Ausschlaggebend für die Annahme der von den einzelnen Firmen vorgeschlagenen Ausstellungsobjekte war ihre hohe Qualität, ihr Berhältnis zum Preis und ihre Präzision, sowie die sachlich richtige formvollendete Ausstellung. Nur solche Produkte wurden zugelassen, die in der gleichen Ausssührung in größeren Quantitäten geliefert werden können. Bei der Beurteilung wurde im Interesse des guten Ruses der schweizerischen Qualitätsinduskrie ein sehr schaeftab angewendet und darauf geachtet, daß nicht einzelne Ausstellungsführe in Lüttich gezeigt wer-

